

Nr 68499

**S**

BERLIN, S. W. DEN  
Lindenstrasse 110.

6 Septbr 1877

Schloß Fubring & München.

Hochgeehrte Herr.

Ihre Honorable Jah ist, da Sie mich  
auf einen Erfolgswaise Briefchen folgen  
würden, unendlich gefallen. Ich danke  
Ihnen für die Zusendung des Buchs. Ich habe Sie  
sofort gelesen - Die Arbeit ist untrübe und  
an einem Schriftsteller, der den Namen  
unter Hands haben, erkennen - Ich habe die  
den Hinsicht und ferner daffertiger  
Talentel gewahrt, aber, wenn ich ganz  
ablos sein darf, Sie gefüllt und nicht nicht,  
ich ist sehr die Überzeugung, daß ein Mann  
den Ihre Gabe und Sprößling haben  
kann. Ich bin ein Mann der sich zu setzen



der Christenheit in Christo die frohe Botschaft,  
 der hochheiligen Trübsaligkeit eine Seite in  
 der Allhöchlichkeit der heiligen andersseit.  
 die Jesu Christi ist — wie er mit der großen  
 höchsten Macht so sagen — meine Christen  
 auch nicht haunend, auch nicht irgend  
 so der ganz allseind Christen Macht auch  
 so heiligen für die Welt, so gesamt sein  
 für die Zeit. In die wir sind die  
 freudig Christen woffen, die die wir  
 neuen Tagen sind auch auch unsere  
 dankenswerten Macht, unsere wollen, so  
 auch in der unter unsern Reden sein,  
 in der Rückkehr der Christen so



hoffentlich zu sich zu werden und in München  
Interesse entgegen.

Mit geschätzten Grüßen  
vgn

Josephine von K. u. K.  
Gautschi

- wurde am 1. d. d. in München: Berlin  
N. W. Kronprinz - 11/12 4

Paul Linden

